

2013
2014



jahresbericht – stiftung schulheim chur



Impressionen aus unserem Kompetenzzentrum



bericht des präsidenten

Gewisse Zitate enthalten Binsenwahrheiten, müssen aber als Ermahnung doch immer wieder erwähnt werden. Ich halte es diesmal mit G.C. Lichtenberg (1742–1799): «Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen: es muss anders werden, wenn es gut werden soll.»

Diese Aufforderung gilt auch für das Schulheim Chur. Strömungen in der Gesellschaft, neue Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen und die Gesetzgebung erfordern immer wieder das Hinterfragen des Bestehenden und das kreative Gestalten des Neuen. Das Schulheim geht diese Herausforderungen proaktiv an und hat die Grundlage dazu in einem neuen Leitbild geschaffen. Das neue Leitbild hat zu einem frischen Auftreten des Schulheims in Form eines neuen Logos geführt. Dieses wirkt einfacher und reduziert auf das Wesentliche. Neu wird darin festgehalten, dass unsere Institution ein Kompetenzzentrum für Sonderschulung ist. Der Begriff «Schulheim» bleibt erhalten, obwohl mit «Heim» oft etwas Negatives assoziiert wird. Der Stiftungsrat ist jedoch der Auffassung, dass das «Schulheim» heute in Chur und der weiteren Umgebung ein eigener Markenname geworden ist, der Identität stiftet und vertraut wirkt. Die Umsetzung geht jedoch weit über ein neues Leitbild hinaus. Inzwischen wurden bereits Konzepte, Reglemente und Abläufe angepasst.

Diese Anpassungsarbeiten werden weiterhin andauern, nicht nur aus Eigenantrieb, sondern auch aufgrund der Umsetzung des revidierten Bündner Schulgesetzes. Allerdings geht dies nicht reibungslos. So erfordert das neue Gesetz von uns die Errichtung von Tagesstrukturen und das Verhandeln von Leistungsaufträgen mit dem Kanton. Leider müssen wir feststellen, dass der Kanton dafür mehr Zeit benötigt, als ursprünglich vorgesehen war. Diese Verzögerungen bilden nun ein Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit, welches nach unserer Meinung möglichst schnell geschlossen werden muss.



Im Stiftungsrat kam es im vergangenen Jahr zu personellen Veränderungen. Neu in den Stiftungsrat wurde Katrin Thuli-Gartmann als Nachfolgerin von Pedro Lütcher gewählt. Frau Thuli-Gartmann ist Geschäftsleiterin der Pro Infirmis Graubünden. Der Stiftungsrat freut sich, dass mit dieser Wahl eine wichtige Anspruchsgruppe weiterhin im Aufsichtsorgan des Schulheims vertreten ist. Als neue Vizepräsidentin wurde Frau Bettina Bardill gewählt. Beiden danke ich herzlichst für ihr Engagement zugunsten des Schulheims.

Nicht vergessen möchte ich meine weiteren Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, und ich danke ihnen für die aktive und unterstützende Zusammenarbeit. Es ist mir zudem ein Anliegen, den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern des Schulheimes und insbesondere dem Leitungsteam für ihren stetigen und unermüdlichen Einsatz herzlichst zu danken.

Meinen tiefen und herzlichen Dank spreche ich auch allen Spenderinnen und Spendern für ihre Zuwendungen aus. Mit diesen Spenden ist es uns möglich, mit unseren Kindern und Jugendlichen immer einen Schritt weiter zu gehen, als es die reine Notwendigkeit erfordert.

Reto Loepfe

Stiftungsrat

Präsident:

Dr. sz. techn. Reto Loepfe, Rhäzüns

Vizepräsidentin:

Dr. med. Bettina Bardill, Chur

Weitere Mitglieder:

Livio Andri, Bonaduz

Ursina Cafilisch Könz, Zernez

Urs Poltéra, St. Moritz

Dr. iur. Kristina Tenchio, Chur

Katrin Thuli-Gartmann, Chur



bericht des geschäftsleiters

Im Zentrum dieses Jahresberichtes steht das Projekt Neugestaltung der Umgebung und Spielplätze auf dem Areal des Schulheims. Zu Recht, da dieses Projekt eine bedeutende Veränderung mit sich bringt. Zu Recht auch, weil das Projekt bedeutsame Themen in sich vereinigt.

Das Vordergründigste ist die verbesserte Situation für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und damit auch eine verbesserte Qualität in der Alltagsgestaltung. Bewusst wird mir zudem einmal mehr, wie gross die Unterstützung der Stiftung durch viele Menschen ist. Zahlreiche Spenderinnen und Spender – Einzelpersonen und Firmen – haben wesentlich zur Finanzierung beigetragen.

Die Unterstützung des Kompetenzzentrums zeigt sich jedoch nicht ausschliesslich in den finanziellen Zuwendungen. Wir erfahren im Alltag immer wieder Solidarität, Unterstützung und Anerkennung.

Auch darum war sowohl vom Stiftungsrat als auch von der Geschäftsleitung geplant, dass der grosse Teil der Spielanlagen öffentlich zugänglich sein soll. Wir haben das Vertrauen und sind zuversichtlich, dass die kleinen und grossen Gäste die Spiel-, Sport und Gartenanlage geniessen und sorgsam damit umgehen werden.

Damit möchten wir noch mehr zur Integration beitragen. Die guten nachbarschaftlichen Beziehungen und damit die Integration in das Quartier sind genauso wichtig, wie die sich bietenden Bewegungsmöglichkeiten

durch das gemeinsame Nutzen einer Anlage. Weit weniger sichtbar sind (noch) die vielen andern Projekte, welche in unserer Institution im Berichtsjahr angelaufen oder schon abgeschlossen sind. Die Überarbeitung aller bestehenden Konzepte ist weit fortgeschritten und wird voraussichtlich im Verlaufe des neuen Schuljahres mit der Fertigstellung des neuen Gesamtkonzeptes abgeschlossen werden. Damit wird eine Empfehlung der externen Evaluation umgesetzt sein.

Ein Präsentationsfilm über die Stiftung Schulheim Chur ist in diesem Frühling in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur entstanden. Der Film wird bei Vorstellungen der Institution an Elternabenden, bei Besuchen von Studierenden oder anderen Gästen die wichtigsten Informationen über unser Kompetenzzentrum in Kurzform präsentieren. Eine Veröffentlichung ist nicht geplant.

Viele kleinere Projekte und Anlässe wie der Weihnachtsmarkt, die Klassenlager, die Projektwochen, die Maiensässfahrt, Ausflüge, Theaterprojekte oder neue pädagogische Angebote wie die Erlebnispädagogik bereichern und ergänzen den Schulalltag. Einmal mehr geht ein grosser Dank an die engagierten Mitarbeitenden, welche nebst ihren Kernaufgaben immer wieder bereit und motiviert sind, Spezielles und Zusätzliches zu leisten.

Beat Zindel



neugestaltung umgebung

Mit der Neugestaltung der Umgebung geht ein grosser Wunsch der Mitarbeitenden des Schulheims in Erfüllung. Im Vordergrund des Projektes stehen verschiedene Ziele. Mit der Umgestaltung ist die Trennung zwischen dem Aufenthaltsbereich der Kinder und Jugendlichen und dem motorisierten Verkehr gegeben. Die Park- und Zufahrtzone der Schulbusse, der Taxis sowie der Autos der Mitarbeitenden und der Gäste ist neu vom Spiel- und Pausenbereich getrennt. So kann die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler deutlich erhöht werden.

Die bis vor kurzem noch bestehenden Geräte genügten zum einen den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen nicht mehr. Zum andern mussten einige Geräte aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

Nachdem der Stiftungsrat sein grundsätzliches Einverständnis zur Ausarbeitung einer Idee gegeben hatte, begann eine Arbeitsgruppe, begleitet von einem externen Fachmann, Ideen zu sammeln und zu diskutieren. Bald wurde klar, dass viele, aber nicht alle Wünsche, Ideen und Visionen verwirklicht werden können.

Das so entstandene Grundkonzept wurde im nächsten Schritt vom Stiftungsrat genehmigt und von der kantonalen Stelle noch ohne Zusicherung einer Kostenbeteiligung gutgeheissen.

Nun folgte die Ausarbeitung eines Projektes mit Kostenvoranschlag. Nochmals setzte sich die Arbeitsgruppe intensiv mit dem Konzept und den verschiedenen Ideen auseinan-

der. Schliesslich entstand ein baureifes Projekt, welches unsere Anforderungen erfüllte: eine kinder- und jugendgerechte Freiraumgestaltung, welche die Möglichkeiten zu angeleiteten Tätigkeiten bietet, lustvolles, spannendes und anregendes Spielen und Beschäftigen ermöglicht und gleichzeitig den Spielplatz von anderen Nutzungsflächen trennt.

Sowohl der Stiftungsrat als auch das Departement bewilligten das Projekt und definierten die zur Verfügung stehenden Finanzen. Dass dabei der Kanton einen schönen Teil der Kosten übernimmt, ist nicht selbstverständlich. Noch erfreulicher ist, dass dank den vielen Spenderinnen und Spendern der Kostenanteil der Stiftung abgedeckt werden kann. Seit einigen Jahren ging die Stiftung Schulheim Chur mit den Spendengeldern sehr sparsam um, damit ein solch grosses Projekt überhaupt möglich geworden ist.

Darum gehört ein ganz grosser Dank in erster Linie allen Spenderinnen und Spendern. Wenn sie bei Gelegenheit die Anlagen besichtigen oder mit ihren eigenen Kindern auch nutzen, kann dies mit dem guten Gefühl geschehen, dass sie diese tolle Anlage erst mit ermöglicht haben.



überlegungen umgebungsgestaltung

Kinder erschliessen sich ihre Lebensumwelt durch Bewegung. Sie sollen ihre Umwelt begreifen können, wobei sie alle nötigen Sinne im praktischen Prozess ihrer Weltaneignung mobilisieren.

Die neu erstellte Spielanlage im Schulheim bietet Kindern und Jugendlichen eine Vielfalt an möglichen Lernerfahrungen. Die Balancier- und die Kletteranlagen sind Lernkompositionen, welche dem pädagogischen Anspruch in besonderer Weise entsprechen. Gleichgewichtsfähigkeit, Körper- und Raumwahrnehmung, Kommunikation und Kooperation, Umgang mit Höhe, Umgang mit Selbst- und Fremdeinschätzung in Gefahrensituationen, Klettern, Balancieren, Hangeln sind Fähigkeiten, welche die Kinder und Jugendlichen üben und erproben können. Unterschiedliche Seil- und Netzelemente sind so angeordnet, dass beim Bespielen ein hoher Lernwert resultiert. Seile sind nie fest, sie bewegen sich je nach Gewicht und der Schnelligkeit der Bewegungsabläufe unterschiedlich und verlangen eine entsprechende Reaktion der spielenden Kinder. Einfachere Gerätekombinationen ermöglichen schon kleinen oder etwas ungeübteren Kindern Erfolgserlebnisse. Ältere und geschicktere Schülerinnen und Schüler finden bei schwierigen Geräteteilen stets eine neue Herausforderung.

Die Balancieranlage ist eine Kombination aus sieben unterschiedlichen Balancierelementen, welche einen leichten bis mittle-

ren Schwierigkeitsgrad aufweisen. Die Gleichgewichtsschulung steht im Vordergrund der Förderung. Ängstliche Kinder oder Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen können von Begleitpersonen von der Seite her ideal unterstützt werden. Die Anlage ist mit dem Rollstuhl zugänglich.

Bei der Kletteranlage kommt mit der Höhe die dritte Dimension ins Spiel. Die Anforderungen an die Kinder und Jugendlichen werden vielfältiger und etwas schwieriger. Neben Geschicklichkeit kommen nun auch Mut und Kraft dazu. Die vorhandenen Risiken müssen wahrgenommen und in den Bezug zu den eigenen Fähigkeiten gesetzt werden. Auch die Kletteranlage ist über die Rampe mit dem Rollstuhl erreichbar.

Besondere Erwähnung verdient auch die integrativ gestaltete Sandspielanlage. Die Anlage ist mit dem Rollstuhl erreichbar und alle können gemeinsam zum kreativen Spiel beitragen. Die Spielanlage bietet viele Möglichkeiten zum Experimentieren und animiert auch zum Rollenspiel.

Wir wünschen Schülern, Lehrpersonen und Betreuungspersonal mit dem neuen Spielangebot viel Freude, Abwechslung und viele positive Anreize für eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder.

Josef Peter, Geschäftsführer IRIS-Spielwelten



umsetzung umgebungsgestaltung

Die Freude war gross, als alle Lichter auf Grün standen: Der Stiftungsrat und das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement bewilligten das Bauprojekt und sicherten die Finanzierung zu.

Gegen Ende März 2014 fuhren die ersten Bagger und Baumaschinen auf und die konkrete Umsetzung der geplanten Anlage konnte angepackt werden.

Die Baukommission und der von Beginn weg beigezogene Projektbegleiter bildeten zusammen mit der Arbeitsgruppe Umgebung eine gut harmonisierende Einheit. Intensive Diskussionen teilweise über vermeintlich kleine Details, ein stetes Ringen um möglichst gute und breit abgestützte Entscheide, Arbeitsvergaben nach den gesetzlichen Vorgaben und Anpassen des Ablaufplans – all dies war für einige Beteiligte Neuland und eine spannende und herausfordernde Aufgabe. Spannend waren die verschiedenen Ansichten, welche aufgrund der unterschiedlichen Sichtweisen teilweise diametral aufeinandertrafen. Sonderpädagoginnen, Mitarbeitende des Hausdienstes, Therapeutinnen, Baufachleute und andere Beteiligte sehen und sahen das Ganze mit unterschiedliche Augen und verschiedenen Erfahrungshintergründen.

Dass schliesslich sowohl in der Planungs- als auch in der Ausführungsphase jeweils ein guter gemeinsamer Nenner gefunden werden konnte, beweist die fertiggestellte Anlage. Für die Kinder und Jugendlichen aller Altersgruppen und Behinderungsarten finden sich tolle und bereichernde Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Eine Herausforderung für die Mitarbeitenden des Schulheims und für die Unternehmen waren die eigentlichen Bauarbeiten. Während des laufenden Betriebs sind Baustellen Hindernisse und Gefahrenquellen. Dank umsichtiger Bauleitung, klaren Abmachungen und der nochmals grösseren Aufmerksamkeit aller Mitarbeitenden konnten auch diese Herausforderungen gemeistert werden. Viele Schülerinnen und Schüler beobachteten den Bauablauf mit hohem Interesse. Die einen waren fasziniert von den Baumaschinen, die anderen vom handwerklichen Tun der Arbeiter und die Dritten genossen beim Zuschauen einfach die Abwechslung vom Schulalltag. Nach einer insgesamt recht kurzen Bauphase von einem halben Jahr konnte die ganze Anlage exakt zu Beginn des neuen Schuljahres Mitte August 2014 den Kindern und Jugendlichen übergeben werden.

Wir freuen uns am gelungenen Werk, an der verbesserten Situation bezüglich Sicherheit und vor allem an den Kindern, welche die neuen Angebote nach und nach ausprobierend und erforschend immer intensiver nutzen.

Bei all dem Lob geht auch an dieser Stelle der ganz grosse Dank an die vielen Spenderinnen und Spender der letzten Jahre. Dank ihnen konnte das Projekt ausgeführt werden und dank ihnen werden in den nächsten Jahren Anpassungen und wird die Umsetzung weiterer Ideen möglich sein.



spenden herzlichen dank an alle!

Spenden und zweckgebundene Spenden über 200 Franken Autospenglerei Garage L. Walther Malans | Brüesch K. und S. Tschierschen | Bühler,ENZler und Jenal Chur | Casanova Hans Rhäzüns | Cepat AG Chur | Ciorciaro Loepfe Cornelia Basel | Finanzverwaltung Chur | Flohstübli Maladers | Gemeindeverwaltung Felsberg | Gemeindeverwaltung Flims Dorf | IBC Energie Wasser Chur | Katholische Kirchgemeinde Flims Dorf | Kuoni Annemarie und Ruedi Landquart | Lions Club Chur | Prader Jakob und Marlies Churwalden | Ramming Fadri Chur | Sbicego Sandro und Petra Chur | Students for Society | Schneebeil AG Felsberg | Sir Oliver Duncan Stiftung Chur | Stiftung Baumeister Stark Aschwanden Chur | Vereinigung Cerebral Graubünden Chur | vischnaunca politica Laax | Weisstorkel Garage Chur | Willi Haustechnik AG Chur | Würth Holding GmbH Chur | Zahnd-Bär Lisa Chur | Zinsli Peter Sevelen | Zippert Hans Langwies

Trauerspenden und Kollekten Evang. Kirchgemeinde Bad Ragaz (Gottesdienstkollekte) | Hans Joos (div. Trauerspenden) | Kath. Pfarramt Lenzerheide (Gottesdienstkollekte) | Trauerfamilie Albert Köppel | Trauerfamilie Annina Christoffel | Trauerfamilie Hans Ruffner | Trauerfamilie Josef Ebnetter | Trauerfamilie Marietta Schlegel-Feuerstein | Trauerfamilie Simona Flütsch

Praktikumsplätze unserer BIK Schüler Altersheim Kantengut Chur | Athleticum Sportmarkets AG Chur | Argo Werkstätte Chur | Argo Wohnheim Chur | Arwole in Sargans | Bildungszentrum Palottis | Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis | Garage Hunziker Chur | Garage Stock Zizers | Hosang'sche Stiftung Plankis | Infrapost Chur | Norbert Joos Bergsport AG | Ochsner Sport Chur | Stiftung Scalottas | Stockschlag Chur | Tierheim und Tierhotel Arche | Werkstätte Rhätische Bahn Landquart

menschen schülerinnen, schüler und mitarbeitende

DIENSTJUBILÄEN

Herzlichen Dank den langjährigen Mitarbeitenden für ihre Treue.

25 Jahre Uli Roth | **20 Jahre** Bruno Schmid, Susanna Simonett | **15 Jahre** Mathilde Imbriano, Rosmarie Lisson, Martina Wolf | **10 Jahre** Nina Bircher, Miroslav Dujmusic, Laura Fontana, Cécile Gysi, Laura Plattner, Andia Roman, Sonja Stauffer

GRATULATIONEN

Herzliche Gratulation an unsere Mitarbeiterinnen zum erfolgreichen Studienabschluss.

Sozialpädagogik an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik HFS Zizers: Brigitte Klaus, Sonja Stauffer

WOHNORTE der insgesamt 170 Schülerinnen und Schüler

Sonderschule Chur | 72 Schülerinnen und Schüler

Buchen 1 | Castiel 1 | Chur 27 | Domat/Ems 3 | Felsberg 2 | Flims Dorf 1 | Grüşch 1 | Igis 3 | Jenaz 1 | Landquart 6 | Maienfeld 2 | Malans 2 | Malix 2 | Pany 2 | Paspels 1 | Saas 1 | Says 1 | Schiers 1 | Seewis-Schmitten 1 | St. Antönien 1 | Trimmis 2 | Untervaz 3 | Zizers 7

HPS Prättigau in Küblis | 4 Schülerinnen und Schüler

Luzein 1 | Malans 1 | Klosters 1 | Pany 1

Integrative Sonderschulung | 92 Schülerinnen und Schüler

Arosa 1 | Chur 30 | Churwalden 2 | Fanas 1 | Felsberg 4 | Fideris 2 | Grüşch 1 | Haldenstein 1 | Igis 3 | Jenaz 3 | Jenins 1 | Klosters 5 | Küblis 1 | Landquart 4 | Lenzerheide 1 | Lüen 1 | Luzein 1 | Maienfeld 5 | Malans 2 | Molinis 1 | Pany 2 | Saas 1 | Says 1 | Schiers 2 | Seewis Dorf 2 | St. Antönien 1 | Trimmis 6 | Untervaz 4 | Vaz/Oberbaz 1 | Zizers 2

Teilintegration

Chur 1 | Pany 1

Schülerinnen und Schüler	2013/2014	2012/2013
Interne Sonderschulung	72	70
Integrative Sonderschulung	92	81
HPS Küblis	4	7
Teilintegration	2	3
Total	170	161

jahresrechnung 2013

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVEN	CHF	CHF
Kassa/Postcheck/Banken	1 081 658.73	2 446 525.10
Debitorenguthaben	603 506.55	428 335.25
Übrige Debitoren	1 731.60	3 334.28
Transitorische Aktive	2 234.20	5 600.15
Warenvorräte	600.00	600.00
Umlaufvermögen	1 689 731.08	2 884 394.78
Liegenschaften Schulheim	1 814 443.70	
Wertberichtigung Liegenschaften	<u>-363 506.67</u>	1 522 889.38
Liegenschaften Fonds Hess	262 000.00	262 000.00
Mobile Sachanlagen	571 361.40	
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	<u>-249 976.93</u>	252 458.51
Anlagevermögen	2 034 321.50	2 037 347.89
Verlustvortrag	737 967.66	–
Verlust Rechnungsjahr	10 061 230.24	9 582 182.42
Vorauszahlung Kanton	-8 364 609.00	-8 831 250.00
Total Aktiven	6 158 641.48	5 672 675.09
PASSIVEN		
Bankschuld	608 822.65	–
Kreditoren	212 005.00	361 205.60
Abgrenzungen	119 477.94	101 583.49
Kurzfristiges Fremdkapital	940 305.59	462 789.09
Langfristiges Fremdkapital	1 300 700.00	1 301 300.00
Stiftungskapital	2 603 171.46	2 616 136.22
Fondskapitalien	1 314 464.43	1 292 449.78
Total Passiven	6 158 641.48	5 672 675.09

Erfolgsrechnung	2013	2012
ERTRAG	CHF	CHF
Ertrag Sonderschule	532 000.95	540 477.75
Gemeindebeiträge	1 201 789.00	1 045 776.00
Miet- / Kapitalertrag	623.65	2 147.95
Übriger Betriebsertrag	76 318.50	87 083.40
Total Ertrag	1 810 732.10	1 675 485.10
AUFWAND		
Personalaufwand	10 507 789.70	9 951 284.75
Lebensmittel / Medikamente / Haushalt	158 575.50	162 968.95
Unterhalt Immobilien/Mobilien	260 988.45	187 560.85
Kapitalzinsaufwand	22 599.70	58 335.15
Abschreibungen	155 779.19	136 740.32
Energie/Wasser/Kehricht/Heizung	82 523.60	79 913.50
Schulung/Ausbildung	77 636.40	63 515.00
Übriger Sachaufwand	606 069.80	617 349.00
Total Aufwand	11 871 962.34	11 257 667.52
Verlust vor Defizitdeckung durch Kantone	-10 061 230.24	-9 582 182.42

Die Jahresrechnung ist von der Revisionsstelle ohne Einschränkungen zur Annahme empfohlen und vom Stiftungsrat genehmigt worden.



Stiftung Schulheim Chur

Masanserstrasse 205
7000 Chur
Telefon 081 354 92 50
Fax 081 354 92 51
www.schulheim-chur.ch
info@schulheim-chur.ch

Geschäftsleitung

Beat Zindel
geschaeftsleitung@schulheim-chur.ch

Sekretariat

Cornelia Bürge / Nicole Prader / Elisabeth Schwarz
sekretariat@schulheim-chur.ch

Buchhaltung

Silvia Sievi bis 28. 2. 2014
Carlina Schluop ab 1. 5. 2014
buchhaltung@schulheim-chur.ch

Schulleitung Sonderschule

Denise Nay-Cramer bis 31. 7. 2014
Evelyn Hermann ab 1. 8. 2014
evelyn.hermann@schulheim-chur.ch

Schulleitung Integration

Brigitte Embacher
brigitte.embacher@schulheim-chur.ch

Internatsleitung

Uli Roth
uli.roth@schulheim-chur.ch

Therapieleitung

Beat Zindel
beat.zindel@schulheim-chur.ch

Hausdienstleitung

Hansruedi Schaffner
hansruedi.schaffner@schulheim-chur.ch

Mitarbeitende

vorname.name@schulheim-chur.ch

Spendenkonti

GKB Chur
IBAN CH10 0077 4110 3029 1580 0
UBS Chur
IBAN CH45 0020 8208 8061 95 M1 E

Spenden an das Schulheim Chur sind im Kanton
Graubünden steuerlich abzugsfähig.